



KURSART

Nachmittags- und Abendkurse (Grammatik und Wortschatz, mündlicher Ausdruck und Kommunikation)

KURSBESCHREIBUNG

Diese Kurse sind für Lernende konzipiert, die für längere Zeit in Italien bleiben und weniger intensive lernen möchten. Der Unterricht findet entweder an zwei Tagen pro Woche (Dienstag und Donnerstag oder Montag und Mittwoch) oder an vier Tagen pro Woche (von Montag bis Donnerstag) statt.

STUNDENZAHL PRO WOCHE

Zwei Mal pro Woche, für jeweils eineinhalb Stunden (1- 2 Teilnehmer)

Vier Mal pro Woche, für jeweils eineinhalb Stunden (1-2 Teilnehmer)

ANZAHL DER TEILNEHMER GRUPPE

1-2 Teilnehmer (3 oder 6 Stunden pro Woche)

Für größere Gruppen wird die Stundenzahl wie folgt erhöht:

3-5 Teilnehmer: zwei Stunden pro Unterrichtstag (4 oder 8 Stunden pro Woche)

5-10 Teilnehmer: drei Stunden pro Unterrichtstag (3 oder 12 Stunden pro Woche)

STUNDENPLAN

Unterrichtszeiten: gewöhnlich nach 14:00 (aber auch früher am Nachmittag) Plus regelmäßige Hausaufgaben zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden

TEILNAHME AN DEN AKTIVITÄTEN Nein

PREIS

Siehe Preisberechnung auf der Homepage

LEHRMETHODE

Cultura Italiana Arezzo ist eine Schule, wo Bildung und Ausbildung parallel verfahren. Die Ausbildungserfahrung umfasst Forschung und Aktualisierung und es handelt sich um zwei Schlüsselmomente: die Erstellung der externen Lehrer an der renommierten Zertifizierungsprüfung **DITALS (Lehre von Italienisch als Fremdsprache)** und der rechtzeitige und systematische Vergleich der internen Gruppe von Lehrern mit den Ansätzen, Methoden und die neuesten Lehrmethoden. All dies macht die Bildung frei von starren Konventionen, traditionellen Mustern und funktionell in Bezug auf die Kommunikation.

Globaler Ansatz

Die Kommunikation ist in all ihrer **sprachlichen, Text-, lexikalischen, Dialog-, pragmatischen und**

soziokulturellen Komplexität zu verstehen. Der morphosyntaktische Aspekt spielt immer noch eine wichtige Rolle, aber die "Regeln" der Grammatik werden nicht mehr vom Lehrer beschrieben und auferlegt, der im Gegenteil alle Studenten zu einer kontinuierlichen sprachlichen Reflektion und zur Entdeckung der strukturellen Regelmäßigkeiten und Unregelmäßigkeiten der Sprache einlädt. Die Studenten werden ermutigt, zu verschiedenen Textarten und Textsorten (Geschichten, Interviews, Blogs, Comics, Radiosendungen, TV-Programme, usw..) zu arbeiten, sowohl, um auch in der Klasse in Kontakt mit der ganzen sprachlichen "Welt" zu kommen, die auf sie draußen wartet, als auch, um die unterschiedlichen Lernstile zu fördern. Der Lehrer wird der Moderator dieses Prozesses und sein Ziel ist es, den Studenten in Ihrem Lernprozess autonom zu machen. Ein didaktischer Ansatz dieser Art, den wir lieben global zu nennen, hat unsere Gruppe von Lehrern getrieben, in den Text **NUOVO ESPRESSO (Alma Edizioni)**. Diese Handbücher tauchen den Studenten in eine aktive und lebendige Dimension, reich an fesselnden Inputs, keinen belanglosen Aufgaben, echten Situationen und keinen Vorwands- sondern glaubwürdigen Zusammenhängen ein, die man leicht in seinem außerschulischen Alltag erfährt.

Einstufungstest und Vorstellungsgespräch

Um die Integration des Studierenden in der Studiengruppe zu fördern, die am besten mit Ihren Sprachkenntnissen, Bedürfnissen und Interessen übereinstimmen würde, ist ein Einstufungstest erarbeitet worden, der den Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entspricht und auf dem Gedanke basiert, dass das Sprachenlernen nicht starr aufgeteilt, sondern durch einen kontinuierlichen Prozess erlernt werden soll. Das bedeutet, dass sich aus einem Sprachniveau (A1-Einstieg, A2-Grundlagen, B1-Mittelstufe, B2-Gute Mittelstufe, C1-Fortgeschrittene Kenntnisse, C2-Exzellente Kenntnisse) mehreren Unterstufen ableiten können, die vom Ausbildungskontext (große oder kleine Studentengruppe, Einzelunterricht), von den Vorkenntnissen des Studierenden und vor allem von Ihren Bedürfnissen und Zielen abhängt. Das mündliche Gespräch vor dem Beginn der Unterrichtsstunden ist von wesentlicher Bedeutung für die Auswahl der Inhalte in Bezug auf die Bedürfnisse und die Motivationen jedes Studierenden.

***Detaillierte Beschreibung der sechs GERS-Kompetenzstufen:**

A1 (Breakthrough)

Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

A2 (Waystage)

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.

Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge

im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

B1 (Threshold)

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

B2 (Vantage)

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

C1 (Effective Operational Proficiency)

Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

C2 (Mastery)

Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.